



14.06.2019 11:50 CEST

Fressnapf-Tierratgeber 06/2019: Auf Reisen mit dem Hund

Krefeld, 14.06.2019 – Sommerzeit ist Urlaubszeit. Viele Menschen möchten ihre Vierbeiner dabei haben. Kein Problem, Hunde lieben das Reisen mit ihrer Familie. Damit die gemeinsamen Ferien ein Erfolg werden, braucht es Vorbereitung. Wenn zu Hause Hektik ausbricht und aufgeklappte Koffer im Weg stehen, dann steht eine Reise an. Hunde haben ein sicheres Gespür dafür und weichen Herrchen oder Frauchen dann kaum noch von der Seite. Sie wollen natürlich dabei sein, wenn es losgeht! Gemeinsam mit dem Hund über den Strand jagen, lange Spaziergänge durch Wälder, Felder und Berglandschaften – Hundebesitzer freuen sich über einen gemeinsamen Urlaub ebenso wie ihre vierbeinigen Freunde. Die meisten Hunde sind ganz wunderbare Reisebegleiter. Daher spricht vieles dafür, den Vierbeiner mit in

den Urlaub zu nehmen. Zumal er nicht gerne von seinem Rudel getrennt wird und seiner Familie nachtrauert, wenn er zurückbleiben muss. Wenn Sie Ihren Hund mit in den Urlaub nehmen, sollten Sie jedoch einige Dinge beachten. Überlegen Sie, was Sie Ihrem Hund tatsächlich zumuten möchten. Was Hunde vertragen, das kann von Tier zu Tier sehr unterschiedlich sein. Nicht zuletzt will auch das Reiseziel gut überlegt sein.

Welches Ziel passt zu meinem Hund?

Viele Hunde fahren sehr gerne Auto, andere werden reisekrank, ihnen wird übel. Ein Mops bei einem Wanderurlaub oder ein Husky im Sommerurlaub auf Sizilien? Die Hitze und die Anstrengung könnten für die Tiere unangenehm sein. In einigen Ländern gelten zudem strenge Einreisebestimmungen, wie zum Beispiel die Maulkorbpflicht. Auch kann der Hund sich womöglich mit für ihn sehr gefährlichen Krankheiten in dem Land anstecken. All das sollten Sie vor der Abreise prüfen. Informieren Sie sich zudem über Hundestrände, hundefreundliche Unterkünfte der geeignete Wanderrouten für Hunde. Erkundigen Sie sich schon lange vor Ihrer Reise, damit es vor Ort nicht zu bösen Überraschungen kommt.

Einreisebestimmungen: Das ist zu beachten

Im europäischen Ausland müssen Sie grundsätzlich den EU-Heimtierausweis vorweisen können. In diesem ist vermerkt, dass Ihr Hund alle notwendigen Schutzimpfungen bekommen hat. Anhand eines Mikrochips lässt sich Ihr Hund eindeutig diesem Ausweis zuordnen. Einige Länder verlangen bei der Einreise mit Hund sogar einen Tollwut-Antikörpernachweis, einen sogenannten Titer-Test. Die Einreisebestimmungen und Vorschriften vor Ort sind von Land zu Land sehr unterschiedlich. Das Fressnapf Onlineratgeber-Magazin bietet Ihnen eine Übersicht unter **[fressnapf.de/einreisebestimmungen](https://www.fressnapf.de/einreisebestimmungen)**. Teilweise dürfen keine als gefährlich eingestuft Hunderassen einreisen. In manchen Ländern herrscht Leinen- und Maulkorbpflicht. Bedenken Sie auch, dass Sie mit Ihrem Hund wieder in Ihr Heimatland zurückreisen möchten – vielleicht kommen Sie dann sogar aus einem Nicht-EULand? In dem Fall müssen Sie auch die hiesigen Wiedereinreisebestimmungen beachten.

Gesundheitscheck für den Hund vor der Reise

Leidet Ihr Hund an einer chronischen Krankheit? Ist er wirklich fit für eine

Reise? Lassen Sie grundsätzlich einen Gesundheitscheck bei Ihrem Tierarzt durchführen. Er wird Ihrem Vierbeiner auch alle für das entsprechende Reise-land nötigen Impfungen verabreichen. Vor allem im südlichen Europa treten vermehrt Infektionskrankheiten bei Hunden auf, die durch Sandmücken und Zecken übertragen werden. Das sind Krankheiten wie Leishmaniose, Ehrlichiose, Herzwürmer und Babesiose. Treffen Sie unbedingt Vorkehrungen, um Ihren Hund davor zu schützen – zumindest soweit es geht. Zum Beispiel mit zusätzlichen Impfungen, Medikamenten oder Spontons. Halten Sie deswegen rechtzeitig mit Ihrem Tierarzt Rücksprache. Allerdings: Einen hundertprozentigen Schutz bieten selbst die besten Vorkehrungen nicht. Für die Fahrt im Auto sollte eine Transportbox, ein Gepäcknetz oder ein Anschnallgurt mit einem entsprechenden Hundeschirr für den Hund mit an Bord sein. Wenn Sie ein Mietauto nutzen wollen, müssen Sie vorab sicherstellen, dass der Hund darin mitfahren darf. Reisen Sie mit dem eigenen Auto an den Urlaubsort, planen Sie immer wieder Pausen ein. Achten Sie darauf, dass sich das Tier bewegen und ausreichend Wasser trinken kann.

Ausreichend versorgt: das gewohnte Futter mitnehmen

Reisen ist aufregend – auch für den Hund. Packen Sie sein gewohntes Lieblingsfutter ein. Bei empfindlichen Hunden oder solchen, die eine spezielle Diät benötigen, ist es ohnehin ratsam, das bewährte Futter in ausreichender Menge mit in den Urlaub zu nehmen. Und bei Hunden, die gefarbt werden, kann es in heißen Gegenden sinnvoll sein, das Fleisch abzukochen.

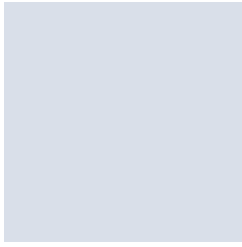
Mehr Infos finden Sie auch in unserem Ratgeber-Video:



[Video auf YouTube ansehen](#)

Die Fressnapf- Gruppe ist Marktführer im Heimtierbedarf in Europa. Das Unternehmen wurde 1990 von Inhaber Torsten Toeller in Erkelenz (NRW) gegründet. Zur Unternehmensgruppe gehören heute mehr als 1.500 Fachmärkte in elf europäischen Ländern (dort meist unter dem Namen Maxi Zoo) und mehr als 12.000 Beschäftigte. Moderne Märkte, kompetente Beratung, attraktive Preise, vielfältige Service-Angebote und ein Online-Shop machen die Fressnapf-Gruppe mehr und mehr zum Cross-Channel-Händler. Heute setzt die Unternehmensgruppe jährlich mehr als zwei Milliarden Euro um. Die Fressnapf-Gruppe ist Förderer verschiedener, gemeinnütziger Tierschutzprojekte und baut ihr soziales Engagement für die Beziehung zwischen Mensch und Tier stetig aus. Die Mission lautet: Wir geben alles dafür, das Zusammenleben von Mensch und Tier einfacher, besser und glücklicher zu machen.

Kontaktpersonen

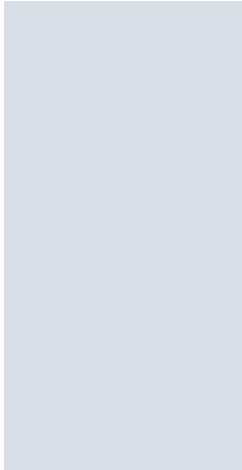


Redaktionelle Anfragen

Pressekontakt

Die Pressekontakte sind ausschließlich für die Beantwortung von Fragen von Medienvertreter:innen und Journalist:innen vorgesehen.

presse@fressnapf.com



Sebastian Boms

Pressekontakt

Corporate Communications

Sebastian.Boms@fressnapf.com

Julia Stüeken

Pressekontakt

Brand PR

julia.stueeken@fressnapf.com